**SPÖ-XY schlägt Alarm: „Auslaufen der erhöhten Pendlerpauschale und Pendlereuros ist Raub an Arbeitnehmer\*innen im Bezirk XY!“**

*Sterbenlassen der wichtigen Werkzeuge zum Teuerungsschutz kostet Pendler\*innen bis zu 1500 Euro pro Jahr.*

Mit 30. Juni läuft die befristete Erhöhung der Pendlerpauschales sowie des Pendlereuro aus, die im vergangenen Jahr im Mai wegen der stark gestiegenen Treibstoffpreise eingeführt worden sind. SPÖ-XY zeigt sich besorgt über die Ignoranz und Tatenlosigkeit der Regierung in dieser Causa: „Die Teuerungskrise ist bei weitem noch nicht überstanden und die massiv gestiegenen Lebenshaltungs- und Energiekosten drängen immer mehr Menschen in Österreich und damit auch im Bezirk XY an die Armutsgrenze. Und was tut die Regierung um zumindest den Arbeitnehmer\*innen ihr Leben zu erleichtern? Sie lässt im Juni die erhöhte Pendlerpauschale und den erhöhten Pendlereuro auslaufen, was Pendler\*innen bis zu 1500 Euro pro Jahr kosten kann!“

XY rechnet vor: „Im Bezirk XY gibt es laut Pendleranalyse der Arbeiterkammer rund Z Pendler\*innen, die entweder innerhalb des Bezirkes oder aus dem Bezirk auspendeln. Ein jeder und eine jede davon verliert mit dem Auslaufen der erhöhten Pendlerpauschale Geld – wieviel ist nicht nur vom Gesamteinkommen und der Wegstrecke, sondern wie immer auch von Geschlecht abhängig.“

Zwei Beispiele zeigen deutlich, wie sich das Auslaufen der erhöhten Pauschale auf den/die Durchschnittspendler\*in auswirken:

**Beispiel 1:** Frau mit Medianeinkommen – pendelt mehr als 10 Tage/Monat

* Angern/March – Wien = 45 Kilometer
* Jahreseinkommen: 22.470 € Brutto/Jahr
* Höhe Pauschale/Jahr = 1356 €
* monatlich 16,95 € weniger
* jährlich 203,4 € weniger
* Pendlereuro 270 € weniger
* **Gesamt 473,4 € weniger**

**Beispiel 2:** Mann mit Medianeinkommen – pendelt mehr als 10 Tage/Monat

* Strasshof – Gerasdorf = 35 Kilometer
* Jahreseinkommen: 31.990 € Brutto/Jahr
* Höhe Pauschale/Jahr = 696 €
* monatlich 11,89 € weniger
* jährlich 142,68 € weniger
* Pendlereuro 210 € weniger
* **Gesamt 352,68 € weniger**

Laut XY brauche es für die Pendler\*innen im Bezirk XY in der jetzigen Situation „mehr Geld und nicht weniger“. Er/Sie fordert eine Verlängerung der im Vorjahr befristeten Erhöhung sowie sozial gerechtere und ökologischere Ausgestaltung der Pauschale. Soll unter anderem heißen: „Eine Umgestaltung der Pauschale zu einem Absetzbetrag, damit niedrigere Einkommen stärker profitieren. Geringverdiener sollen also stärker profitieren als bisher. Immerhin leiden sie ja auch noch stärker unter der Teuerungswelle!“